

# Der Bundestag als Kunst-Raum

## Foto-Ausstellung im Marie-Elisabeth-Luders-Haus

Christian Boltanski stopft sich die Pfeife und betrachtet sein Werk skeptisch und schlichtern. Jens Liebchen fotografierte den französischen Künstler in dem Moment, in dem er sich von seiner Arbeit zu verabschieden scheint. Boltanski schuf das „Archiv der Deutschen Abgeordneten“, das im Untergeschoss des Osteingangs des Reichstagsgebäudes zu sehen ist. Es besteht aus rund 5000 Metall-Kisten. Jeder trägt einen Namen der Abgeordneten, die von 1919 bis 1999 demokratisch in das deutsche Parlament gewählt wurden. Doch was enthält dieses blecherne Archiv? Können diese Kastenreihen, die Rost angesetzt haben, das Fundament des Parlaments stützen?

Jens Liebchen fotografierte zwischen 1999 und 2004 Künstler, deren Arbeiten dauerhaft im Reichstag und in den Parlamentsgebäuden zu sehen sind. Die Künstler zeigen sich in einem Augenblick der Konzeption oder der Installation ihrer Kunstwerke. Jenny Holzer scheint verwirrt und orientierungslos neben ihrer Leuchtschrift-Steile zu stehen über die im Telegrammstil Sätze aus Politikerreden laufen. Der Kubaner Jorge Pardo, der ein Restaurant im Paul-Löbe-Haus entwarf und mit bunten Kugellampen ausstaffierte, scheint sich zu fragen, ob seine Lampen-Hängung noch verspielter hätte ausfallen können. Die deutschen Künstler Gerhard Richter, Markus Lüpertz und Georg Baselitz kommentieren ihre Staatsaufträge zur künstlerischen Ausgestaltung des Parlaments mit einem ernsten Blick in Liebchens Kamera.

„Fotos von Kunstwerken? Als Steuerzahler würde ich lieber die Originale (alle) sehen“, hat ein Betrachter der Liebchen-Ausstellung im Kunst-Raum des Deutschen Bundestages der Verwaltung ins Besucherbuch geschrieben. Die Ausstellung im Kunst-Raum, der morgen zum ersten Mal auch zur Langen Nacht der Museen geöffnet ist, macht eben Lust auf mehr. Andreas Kaernbach, als Kurator der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages auch für den Kunst-Raum unter der Freitreppe des Marie-Elisabeth-Luders-Hauses verantwortlich, stellt Führungen durch die Gebäude des Deutschen Bundestages zur nächsten Langen Nacht der Museen in Aussicht: „Wir sind ja kein Museum, sondern ein Parlament – doch im nächsten Jahr kann man ausbauen.“

REINHART BÜNGER



**Strichprobe.** Hans Peter Adamski verzierte einen alle Etagen durchlaufenden Lichtschacht des Jakob-Kaiser-Hauses mit vier scherschmittartig gedrehten Bändern.

Foto: Deutscher Bundestag/Jens Liebchen

— *Öffnungszeiten des Kunst-Raumes im Deutschen Bundestag im Marie-Elisabeth-Luders-Haus dienstags bis sonntags 11-17 Uhr, Schiffbauerdamm. Eintritt frei.*

